



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Fachbereich Recht und Ordnung

Vorlage

Nr. 50/2001

Beschlussvorlage

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Straßenverkehrsausschuss

Bezeichnung des TOP

Bürgeranregung zwecks Versagung der Umleitung des Schwerlastverkehrs von der nördlichen Mühlenstraße (K 41) auf die Straße "Am Langen Kamp" (K 9). Siehe hierzu Bürgeranregung der Anwohner der nördlichen Mühlenstraße.

Fachbereichsleiter/in	Dezernent	Bürgermeister	Datum

Beschlussvorschlag:

Der Anregung des Herrn Peter Erdmann, Lunekenweg 16, 59174 Kamen, und weiterer Anwohner des Margareten- und des Lunekenweges auf Ablehnung der Bürgeranregung auf Sperrung der Mühlenstraße (K 41), Teilbereich zwischen Westicker Straße und Hilsingstraße, wird zugestimmt.

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

Es wird auf die Begründung zur Vorlage 49/2001 "Bürgeranregung auf Sperrung der Mühlenstraße (K 41), Teilbereich zwischen Westicker Straße und Hilsingstraße, für den Schwerlastverkehr" verwiesen.

**Im Namen der Anwohner
der Margaretsiedlung / Lunekenweg
Peter Erdmann
Lunekenweg 16**

Kamen/Methler, den 05.12.2000

**An den
Bürgermeister der Stadt Kamen
Herrn Manfred Erdtmann
Rathausplatz 1**

Bürgerantrag :

Herr Bürgermeister, mit Interesse haben wir den Zeitungsberichten entnommen, daß die Anwohner der nördlichen Mühlenstraße in Westick die Sperrung ihrer Straße für den LKW-Verkehr fordern. Sie sind der Auffassung, daß andere Straßen, vor allem der „Lange Kamp“ diesen zusätzlichen Verkehr aufnehmen soll.

Es ist schon gelinde gesagt eine Frechheit, die eigene Straße verkehrsfrei zu halten und andere Bereiche zu belasten und dieses mit Begründungen, die nicht stimmen.

Der „Lange Kamp“ ist vom Straßenquerschnitt nicht breiter als die Mühlenstraße, auch hier enthält die Straße weder Rad – noch Fußweg, außerdem ist die Straße nicht beleuchtet.

Gerade in den Sommermonaten wird diese Straße z.B. sehr häufig von Kindern und Erwachsenen zum Wellenbad in Weddinghofen benutzt, so ist es schon oft zu gefährlichen, lebensbedrohlichen Situationen gekommen. Die Lärmbelästigung ist für uns jetzt schon sehr hoch, ein weiterer zusätzlicher Verkehr wäre für uns unerträglich.

Herr Bürgermeister wir wären Ihnen dankbar wenn Sie unsere Bedenken und unsere Sorgen in die weiteren Planungen mit einbeziehen würden.

